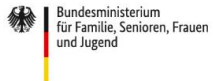


Gemeinsam Wirken in der Engagierten Stadt

Bundespartner:

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

| BertelsmannStiftung



BREUNINGER STIFTUNG



Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement



JOACHIM
HERZ
STIFTUNG



Körber
Stiftung



Robert Bosch
Stiftung

Partner:



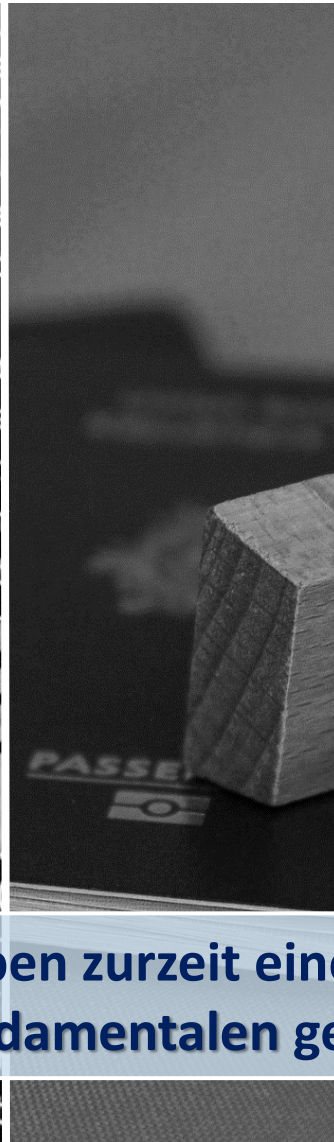
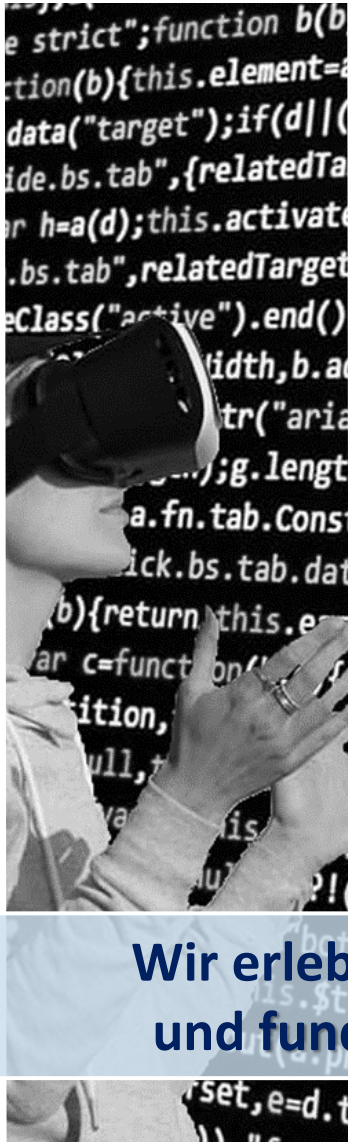
Deutscher
Städtetag



Rheinland-Pfalz
STAATSKANZLEI

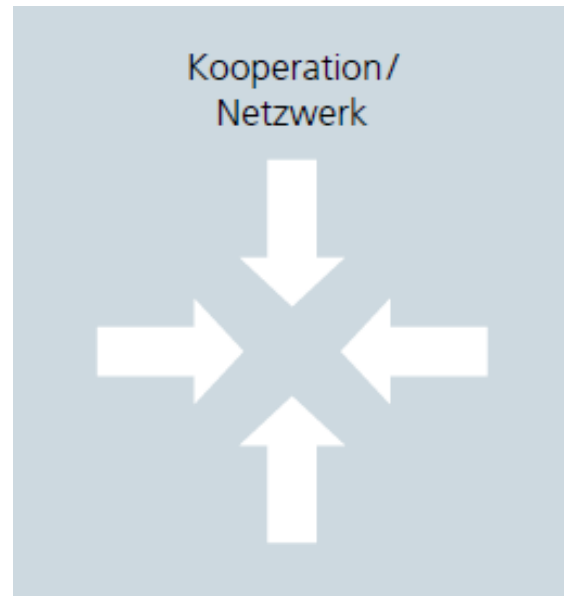
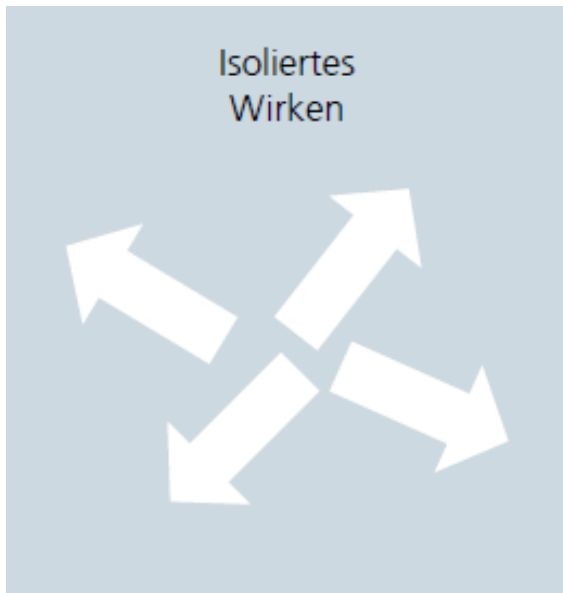


engagiertestadt



Wir erleben zurzeit einen raschen, umfassenden und fundamentalen gesellschaftlichen Wandel

Vom isolierten Handeln zu Gemeinsam Wirken



Die fünf Erfolgsfaktoren von Gemeinsam Wirken



In den Phasen I und II als Erfolgsmodell gemeinsamen Wirkens etabliert

- **50 Städte zwischen 10.000 und 100.000 Einwohner arbeiten seit 2015 an nachhaltigen Engagementstrukturen. Sie haben gemeinsam:**
 - Ihr Leitbild entwickelt und damit erstmals einen Standard für gute Engagementförderung formuliert
 - Neue partizipative Konzepte der Engagementförderung erarbeitet
 - Große Herausforderungen – z.B. in der Flüchtlingshilfe oder gegen Rechts - gemeistert
 - Bundesweites gemeinsames Lernen und Wissensaustausch in ihren Alltag integriert

- **Neun Partner aus der Zivilgesellschaft und das BMFSFJ haben ihre Kräfte gebündelt**
 - Gemeinsame Geschäftsstelle
 - Gemeinsames Budget
 - Komplementäre Wissens- und Personalressourcen
 - Abgestimmte gemeinsame Kommunikation



So ist das Programm die wichtigste bundesweite Initiative zur Stärkung der Zivilgesellschaft und es freiwilligen Engagements vor Ort geworden.

„Engagierte Stadt“ ist ein übergreifendes städtisch ausgerichtetes Modell gemeinsamen Wirkens

In den Engagierten Städten...

- werden engagierte Menschen und gemeinnützige Organisationen besser unterstützt
- finden mehr Menschen zum Engagement
- nimmt der gesellschaftliche Zusammenhalt zu
- steigen Lebensqualität und Teilhabe-Chancen



Selbstverständnis Engagierte Stadt

Selbstverständnis

In einer Engagierten Stadt arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an einer demokratischen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass

- sich komplexe gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen – und es dafür die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen braucht.
- bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner das Rückgrat des gesellschaftlichen Miteinanders bilden – und es deshalb das Wissen um die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements und dessen Anerkennung zu stärken gilt.
- Engagement und die Beteiligung der Zivilgesellschaft die Lebensqualität und das Zusammenleben vor Ort verbessern sowie die Attraktivität und damit die Zukunft eines Ortes sichern und deshalb zu fördern sind.
- die beteiligten Akteure vor Ort wissen, wie sie lokales Engagement stärken und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen können – und deshalb als Expertinnen und Experten auf ihrem Weg zu unterstützen sind.
- ein erfolgreicher Prozess ein Von- und Mitein角度lernen braucht – indem die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit vor Ort und der Entwicklung guter Rahmenbedingungen für Engagement und Beteiligung an Interessierte sowie andere Städte, Orte und Regionen weitergegeben werden.

Wir arbeiten vor Ort daran, dass

- es für alle Einwohnerinnen und Einwohner möglich und einfach ist, sich freiwillig zu engagieren und sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.
- Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung, lokaler Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft auf Augenhöhe zusammenarbeiten – damit jeder sein jeweiliges Wissen und Können einbringen kann, gemeinsam Ziele entwickelt, verbindliche Absprachen getroffen und wirksame Maßnahmen umgesetzt werden.
- es gute und verlässliche Rahmenbedingungen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner gibt, um lokale Herausforderungen auch zukünftig gemeinsam zu lösen.
- eine langfristig gesicherte Informations-, Vernetzungs- und Koordinierungsstelle existiert, die alle Akteure vor Ort in ihrem Engagement unterstützt, über Mitwirkungsmöglichkeiten informiert und die Arbeit koordiniert.
- es eine Verständigung über die Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements sowie eine wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen gibt.

Aktueller Stand

(Stand: 01.11.2021)

- Programmbüro wurde erfolgreich zum Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement transferiert
- Aktuell sind es bundesweit 100 Engagierte Städte insgesamt
- Davon sind 32 Engagierte Städte, die Ende Juli 2020 gestartet sind und 29 im Mai 2021
- 26 Vertreter aus „bisherigen Engagierten Städten“ begleiten seit September 2020 die 32 Engagierten Städte aus 2020 im Modul „Tandem“ in der Rolle als Praxisbegleiter:in
- Anfang 2022 startet ein neues Interessensbekundungsverfahren zur Aufnahme weiterer Städte ins Programm Engagierte Stadt



engagierte**stadt**

Das Programm wirkt: Mehr Vernetzung, mehr Kooperation und mehr Engagementfreundlichkeit

- Im bundesweiten Vergleich sind die gemeinnützigen Organisationen in Engagierten Städten **deutlich besser vernetzt** mit der kommunalen Politik/ Verwaltung und den lokalen Unternehmen.
- In engagierten Städten **profitieren gemeinnützige Organisationen direkt durch diese Kooperationen.**
- Vereine, Stiftungen und gemeinnützige GmbHs finden, dass ihre **Stadt heute engagementfreundlicher ist** als zu Beginn des Programms.

Quelle: Ergebnisse der deutschlandweiten Vereinsbefragung der ZiviZ – Zivilgesellschaft in Zahlen gGmbH im Auftrag des Programms Engagierte Stadt in 2018. Die Zahlen werden mit den Ergebnissen des ZiviZ-Surveys verglichen, der alle vier Jahre mehr als 630.000 eingetragenen Vereine, Stiftungen, gemeinnützigen GmbHs und Genossenschaften in Deutschland zu ihrer aktuellen Situation befragt.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Kontakt

 andreas.grau@bertelsmann-stiftung.de

 @AndreasGrau10

Bundespartner:

Gefördert vom:



BertelsmannStiftung



Partner:



engagiertestadt